

Deutscher Reichstag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

Berlin, 20. März.

Man legt die dritte Lesung des Etats, nämlich Reichsantrag des Herrn, fort.

Abg. Webel (Kr.) wünscht allmonatlich umfassende Berichte über die Vorgänge auf dem internationalen Gebiete.

Staatssekretär Graf Walldorff sagt zu, diese Anregung zu prüfen.

Abg. Webel (Kr.) wendet sich gegen die getriggerten Änderungen.

Staatssekretär Graf Walldorff sagt zu, diese Anregung zu prüfen.

Abg. Webel (Kr.) wendet sich gegen die getriggerten Änderungen.

Staatssekretär Graf Walldorff sagt zu, diese Anregung zu prüfen.

Abg. Webel (Kr.) wendet sich gegen die getriggerten Änderungen.

Staatssekretär Graf Walldorff sagt zu, diese Anregung zu prüfen.

Abg. Webel (Kr.) wendet sich gegen die getriggerten Änderungen.

Staatssekretär Graf Walldorff sagt zu, diese Anregung zu prüfen.

Abg. Webel (Kr.) wendet sich gegen die getriggerten Änderungen.

Staatssekretär Graf Walldorff sagt zu, diese Anregung zu prüfen.

Abg. Webel (Kr.) wendet sich gegen die getriggerten Änderungen.

Staatssekretär Graf Walldorff sagt zu, diese Anregung zu prüfen.

Abg. Webel (Kr.) wendet sich gegen die getriggerten Änderungen.

Staatssekretär Graf Walldorff sagt zu, diese Anregung zu prüfen.

Abg. Webel (Kr.) wendet sich gegen die getriggerten Änderungen.

Staatssekretär Graf Walldorff sagt zu, diese Anregung zu prüfen.

Abg. Webel (Kr.) wendet sich gegen die getriggerten Änderungen.

Staatssekretär Graf Walldorff sagt zu, diese Anregung zu prüfen.

Abg. Webel (Kr.) wendet sich gegen die getriggerten Änderungen.

Staatssekretär Graf Walldorff sagt zu, diese Anregung zu prüfen.

Abg. Webel (Kr.) wendet sich gegen die getriggerten Änderungen.

Staatssekretär Graf Walldorff sagt zu, diese Anregung zu prüfen.

Abg. Webel (Kr.) wendet sich gegen die getriggerten Änderungen.

Staatssekretär Graf Walldorff sagt zu, diese Anregung zu prüfen.

Abg. Webel (Kr.) wendet sich gegen die getriggerten Änderungen.

Staatssekretär Graf Walldorff sagt zu, diese Anregung zu prüfen.

Abg. Webel (Kr.) wendet sich gegen die getriggerten Änderungen.

Staatssekretär Graf Walldorff sagt zu, diese Anregung zu prüfen.

Abg. Webel (Kr.) wendet sich gegen die getriggerten Änderungen.

Staatssekretär Graf Walldorff sagt zu, diese Anregung zu prüfen.

Abg. Webel (Kr.) wendet sich gegen die getriggerten Änderungen.

Staatssekretär Graf Walldorff sagt zu, diese Anregung zu prüfen.

Abg. Webel (Kr.) wendet sich gegen die getriggerten Änderungen.

Staatssekretär Graf Walldorff sagt zu, diese Anregung zu prüfen.

Abg. Webel (Kr.) wendet sich gegen die getriggerten Änderungen.

Staatssekretär Graf Walldorff sagt zu, diese Anregung zu prüfen.

Abg. Webel (Kr.) wendet sich gegen die getriggerten Änderungen.

Staatssekretär Graf Walldorff sagt zu, diese Anregung zu prüfen.

Abg. Webel (Kr.) wendet sich gegen die getriggerten Änderungen.

Staatssekretär Graf Walldorff sagt zu, diese Anregung zu prüfen.

Abg. Webel (Kr.) wendet sich gegen die getriggerten Änderungen.

Staatssekretär Graf Walldorff sagt zu, diese Anregung zu prüfen.

Abg. Webel (Kr.) wendet sich gegen die getriggerten Änderungen.

Staatssekretär Graf Walldorff sagt zu, diese Anregung zu prüfen.

Abg. Webel (Kr.) wendet sich gegen die getriggerten Änderungen.

Staatssekretär Graf Walldorff sagt zu, diese Anregung zu prüfen.

Abg. Webel (Kr.) wendet sich gegen die getriggerten Änderungen.

Staatssekretär Graf Walldorff sagt zu, diese Anregung zu prüfen.

Abg. Webel (Kr.) wendet sich gegen die getriggerten Änderungen.

Staatssekretär Graf Walldorff sagt zu, diese Anregung zu prüfen.

Abg. Webel (Kr.) wendet sich gegen die getriggerten Änderungen.

Staatssekretär Graf Walldorff sagt zu, diese Anregung zu prüfen.

Abg. Webel (Kr.) wendet sich gegen die getriggerten Änderungen.

Staatssekretär Graf Walldorff sagt zu, diese Anregung zu prüfen.

Abg. Webel (Kr.) wendet sich gegen die getriggerten Änderungen.

Staatssekretär Graf Walldorff sagt zu, diese Anregung zu prüfen.

Abg. Webel (Kr.) wendet sich gegen die getriggerten Änderungen.

Staatssekretär Graf Walldorff sagt zu, diese Anregung zu prüfen.

Abg. Webel (Kr.) wendet sich gegen die getriggerten Änderungen.

Staatssekretär Graf Walldorff sagt zu, diese Anregung zu prüfen.

Abg. Webel (Kr.) wendet sich gegen die getriggerten Änderungen.

Staatssekretär Graf Walldorff sagt zu, diese Anregung zu prüfen.

hätigt zu Hammerstein bei gar kein Vergleich zuzuf. Er habe Hammer-

stein im Jahre 1890 nur viermal besucht (Halle: Berlin). Politische Arbeit

mit vielen politischen Freunden. In Halle legte er sich

Singer die Worte in den Mund, die kein Stosch gesprochen, was links

Stosch sagte: Singer ist ein großer Mann, der kein Stosch ist.

Abg. Webel: Der Herr Singer hat nie mit keinem Sozialisten

und freundschaftlich verkehrt. Stosch hat dies aber getan mit Herrn

Stosch. Das gegen und keine Rede, die der Scherzreden

ist. Stosch lautet: Der Herr Singer hat nie mit keinem Sozialisten

und freundschaftlich verkehrt. Stosch hat dies aber getan mit Herrn

Stosch. Das gegen und keine Rede, die der Scherzreden

ist. Stosch lautet: Der Herr Singer hat nie mit keinem Sozialisten

und freundschaftlich verkehrt. Stosch hat dies aber getan mit Herrn

Stosch. Das gegen und keine Rede, die der Scherzreden

ist. Stosch lautet: Der Herr Singer hat nie mit keinem Sozialisten

und freundschaftlich verkehrt. Stosch hat dies aber getan mit Herrn

Stosch. Das gegen und keine Rede, die der Scherzreden

ist. Stosch lautet: Der Herr Singer hat nie mit keinem Sozialisten

und freundschaftlich verkehrt. Stosch hat dies aber getan mit Herrn

Stosch. Das gegen und keine Rede, die der Scherzreden

ist. Stosch lautet: Der Herr Singer hat nie mit keinem Sozialisten

und freundschaftlich verkehrt. Stosch hat dies aber getan mit Herrn

Stosch. Das gegen und keine Rede, die der Scherzreden

ist. Stosch lautet: Der Herr Singer hat nie mit keinem Sozialisten

und freundschaftlich verkehrt. Stosch hat dies aber getan mit Herrn

Stosch. Das gegen und keine Rede, die der Scherzreden

ist. Stosch lautet: Der Herr Singer hat nie mit keinem Sozialisten

und freundschaftlich verkehrt. Stosch hat dies aber getan mit Herrn

Stosch. Das gegen und keine Rede, die der Scherzreden

ist. Stosch lautet: Der Herr Singer hat nie mit keinem Sozialisten

und freundschaftlich verkehrt. Stosch hat dies aber getan mit Herrn

Stosch. Das gegen und keine Rede, die der Scherzreden

ist. Stosch lautet: Der Herr Singer hat nie mit keinem Sozialisten

und freundschaftlich verkehrt. Stosch hat dies aber getan mit Herrn

Stosch. Das gegen und keine Rede, die der Scherzreden

ist. Stosch lautet: Der Herr Singer hat nie mit keinem Sozialisten

und freundschaftlich verkehrt. Stosch hat dies aber getan mit Herrn

Stosch. Das gegen und keine Rede, die der Scherzreden

ist. Stosch lautet: Der Herr Singer hat nie mit keinem Sozialisten

und freundschaftlich verkehrt. Stosch hat dies aber getan mit Herrn

Stosch. Das gegen und keine Rede, die der Scherzreden

ist. Stosch lautet: Der Herr Singer hat nie mit keinem Sozialisten

und freundschaftlich verkehrt. Stosch hat dies aber getan mit Herrn

Stosch. Das gegen und keine Rede, die der Scherzreden

ist. Stosch lautet: Der Herr Singer hat nie mit keinem Sozialisten

und freundschaftlich verkehrt. Stosch hat dies aber getan mit Herrn

Stosch. Das gegen und keine Rede, die der Scherzreden

ist. Stosch lautet: Der Herr Singer hat nie mit keinem Sozialisten

und freundschaftlich verkehrt. Stosch hat dies aber getan mit Herrn

Stosch. Das gegen und keine Rede, die der Scherzreden

ist. Stosch lautet: Der Herr Singer hat nie mit keinem Sozialisten

und freundschaftlich verkehrt. Stosch hat dies aber getan mit Herrn

Stosch. Das gegen und keine Rede, die der Scherzreden

ist. Stosch lautet: Der Herr Singer hat nie mit keinem Sozialisten

und freundschaftlich verkehrt. Stosch hat dies aber getan mit Herrn

Stosch. Das gegen und keine Rede, die der Scherzreden

ist. Stosch lautet: Der Herr Singer hat nie mit keinem Sozialisten

und freundschaftlich verkehrt. Stosch hat dies aber getan mit Herrn

Stosch. Das gegen und keine Rede, die der Scherzreden

ist. Stosch lautet: Der Herr Singer hat nie mit keinem Sozialisten

und freundschaftlich verkehrt. Stosch hat dies aber getan mit Herrn

Stosch. Das gegen und keine Rede, die der Scherzreden

ist. Stosch lautet: Der Herr Singer hat nie mit keinem Sozialisten

und freundschaftlich verkehrt. Stosch hat dies aber getan mit Herrn

Stosch. Das gegen und keine Rede, die der Scherzreden

ist. Stosch lautet: Der Herr Singer hat nie mit keinem Sozialisten

und freundschaftlich verkehrt. Stosch hat dies aber getan mit Herrn

der für seine Bemerkungen vielmals 400 Mark erhalten und nicht bereit zu

Ordnung gebracht.

Nach einer Meinungsänderung zwischen dem Abg. Schwarz (Soz.)

und dem Ministerpräsidenten ist Ertrag bei der Unterlegung der „Gewinnan-

nah der Ministerialentscheidung. Donnerstag: Fortsetzung.

Preussischer Landtag.

(Spezialbericht unseres Korrespondenten.)

Berlin, 20. März.

Die dritte Lesung wird beim Autratrat fortgesetzt.

Abg. v. Vockler (Soz.) wendet sich gegen die getriggerte Besch-

affung des Abg. Waco, daß die Ventilation im Hause mangelhaft ist.

Im Einzelnen, die Kühlung ist eine vollkommen gute und die Ventila-

tion eine passende. Während der Rede herrschte große Unruhe im Saale.

Präsident v. Krüger bittet um Ruhe. Es müßte für die Herren

doch möglich sein, ob sie sich fürerlich wohl im Hause befinden.

(Lachen.)

Abg. v. Salsburg (Soz.) beklagt sich darüber, daß mehrfach scholische

Kinder erkrankt werden, am ehestigsten Religionsunterricht nicht

zunehmen.

Abg. v. Müller (Soz.) beklagt sich darüber, daß mehrfach scholische

Kinder erkrankt werden, am ehestigsten Religionsunterricht nicht

zunehmen.

Abg. v. Müller (Soz.) beklagt sich darüber, daß mehrfach scholische

Kinder erkrankt werden, am ehestigsten Religionsunterricht nicht

zunehmen.

Abg. v. Müller (Soz.) beklagt sich darüber, daß mehrfach scholische

Kinder erkrankt werden, am ehestigsten Religionsunterricht nicht

zunehmen.

Abg. v. Müller (Soz.) beklagt sich darüber, daß mehrfach scholische

Kinder erkrankt werden, am ehestigsten Religionsunterricht nicht

zunehmen.

Abg. v. Müller (Soz.) beklagt sich darüber, daß mehrfach scholische

Kinder erkrankt werden, am ehestigsten Religionsunterricht nicht

zunehmen.

Abg. v. Müller (Soz.) beklagt sich darüber, daß mehrfach scholische

Kinder erkrankt werden, am ehestigsten Religionsunterricht nicht

zunehmen.

Abg. v. Müller (Soz.) beklagt sich darüber, daß mehrfach scholische

Kinder erkrankt werden, am ehestigsten Religionsunterricht nicht

zunehmen.

Abg. v. Müller (Soz.) beklagt sich darüber, daß mehrfach scholische

Kinder erkrankt werden, am ehestigsten Religionsunterricht nicht

zunehmen.

Abg. v. Müller (Soz.) beklagt sich darüber, daß mehrfach scholische

Kinder erkrankt werden, am ehestigsten Religionsunterricht nicht

zunehmen.

Abg. v. Müller (Soz.) beklagt sich darüber, daß mehrfach scholische

Kinder erkrankt werden, am ehestigsten Religionsunterricht nicht

zunehmen.

Abg. v. Müller (Soz.) beklagt sich darüber, daß mehrfach scholische

Kinder erkrankt werden, am ehestigsten Religionsunterricht nicht

zunehmen.

Abg. v. Müller (Soz.) beklagt sich darüber, daß mehrfach scholische

Kinder erkrankt werden, am ehestigsten Religionsunterricht nicht

zunehmen.

Abg. v. Müller (Soz.) beklagt sich darüber, daß mehrfach scholische

Kinder erkrankt werden, am ehestigsten Religionsunterricht nicht

zunehmen.

Abg. v. Müller (Soz.) beklagt sich darüber, daß mehrfach scholische

Kinder erkrankt werden, am ehestigsten Religionsunterricht nicht

zunehmen.

Abg. v. Müller (Soz.) beklagt sich darüber, daß mehrfach scholische

Kinder erkrankt werden, am ehestigsten Religionsunterricht nicht

zunehmen.

Abg. v. Müller (Soz.) beklagt sich darüber, daß mehrfach scholische

Kinder erkrankt werden, am ehestigsten Religionsunterricht nicht

zunehmen.

Abg. v. Müller (Soz.) beklagt sich darüber, daß mehrfach scholische

Kinder erkrankt werden, am ehestigsten Religionsunterricht nicht

zunehmen.

4. Ziehung der 3. Klasse 204. Hal. Preuss. Lotterien.

(Som. 14. bis 20. März 1901) mit der Gewinnhöhe von 100,000 bis zum dreifachen

der eingeworfenen Summe. 20. März 1901, normaltag.

89 120 52 267 80 429 694 944 1.396 24 482 504 780 89 9000 65 128

285 630 67 70 2365 667 796 836 88 4095 12 900 235 354 850 1900

119 217 297 625 719 1404 98 86 54 24 24 24 24 24 24 24 24 24 24 24 24 24

640 835 929 718 0079 149 283 637 935 7018 168 10 284 384

100 202 611 201 200 16 3031 95 161 234 91 432 719 587 1079 196

51 34 54 32 78 87 87 825 808 99 18 1111 203 29 595 789 988

121 217 297 625 719 1404 98 86 54 24 24 24 24 24 24 24 24 24 24 24 24

640 835 929 718 0079 149 283 637 935 7018 168 10 284 384

100 202 611 201 200 16 3031 95 161 234 91 432 719 587 1079 196

51 34 54 32 78 87 87 825 808 99 18 1111 203 29 595 789 988

121 217 297 625 719 1404 98 86 54 24 24 24 24 24 24 24 24 24 24 24 24

640 835 929 718 0079 149 283 637 935 7018 168 10 284 384

100 202 611 201 200 16 3031 95 161 234 91 432 719 587 1079 196

51 34 54 32 78 87 87 825 808 99 18 1111 203 29 595 789 988

121 217 297 625 719 1404 98 86 54 24 24 24 24 24 24 24 24 24 24 24 24

640 835 929 718 0079 149 283 637 935 7018 168 10 284 384

100 202 611 201 200 16 3031 95 161 234 91 432 719 587 1079 196

51 34 54 32 78 87 87 825 808 99 18 1111 203 29 595 789 988

121 217 297 625 719 1404 98 86 54 24 24 24 24 24 24 24 24 24 24 24 24

640 835 929 718 0079 149 283 637 935 7018 168 10 284 384

100 202 611 201 200 16 3031 95 161 234 91 432 719 587 1079 196





# Handschuhfabrik

gegründet 1853 — Betrieb 2363

## F. C. Siebert,

Leipzigerstr. 9, gegenüber der Ulrichsstraße.

**Zur Confirmation**

reiche Auswahl  
in schwarzen und weissen Handschuhen.  
Specialität.

### Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffne ich Gr. Ulrichstr. 19 ein zweites Geschäft in Colonialwaaren, Spirituosen, Tabak und Cigarren. Ich werde auch bei diesem neuen Unternehmen meine streng reellen Grundzüge beibehalten und empfehle mich dem geehrten Publikum.  
Halle a. S., den 21. März 1901.

Hochachtungsvoll  
**Bernhard Barth,**  
Kl. Ulrichstr. 10.

### Fahrrad-Reparatur-Werkstatt.

Größte und besteingerichtete  
Eigene Emailiererei  
**Otto Gieseke Nachf.,**  
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 1 (am Markt).

### Bilanz

des Allgem. Consum-Vereins zu Nietleben,  
für das Geschäftsjahr 1900 vom 1. Januar bis 31. December.

Activa.	Passiva.
1. An Mitglieder-Geld 2147.46 RM.	1. Per Mitglieder-Antheil-Geld 4486.— RM.
2. Baarvermögen am 31/12. 1900 8926.27 "	2. " Reservefonds-Geld 1948.71 "
3. Depositen-Geld 13500.— "	3. " Caution-Geld 1500.— "
4. Darlehens-Geld 1000.— "	4. " Postlage-Geld 294.— "
5. Debitoren-Geld 463.76 "	5. " Reingewinn 19061.58 "
6. Guthaben 1247.99 "	
7. bei den Banken vorh. Rest 150.81 "	
8. Postlage-Geld 294.— "	
<b>27670.29 RM.</b>	<b>27670.29 RM.</b>

Am 1. Januar 1900 waren vorhanden 289 Mitglieder.  
Neu zugeworben sind 29  
Summa 318 Mitglieder.  
Es schieden aus freiwillig, durch Tod und Verzug 11  
bleibt Bestand am Schlusse des Jahres 307 Mitglieder.  
Das Geschäftsjahr der Mitglieder betrug am 1. Januar 1900 4043.25 RM.  
am 31. December 1900 4554.—  
Demnach mehr am Schlusse des Jahres 510.75 RM.  
Die Gesamtsumme der Mitglieder betrug am 1. Januar 1900 7225.— RM.  
am 31. December 1900 7550.—  
Demnach mehr am 31. December 1900 325.— RM.  
Nietleben, im März 1901.

**Allgemeiner Consum-Verein zu Nietleben,**  
E. G. m. b. H.  
Der Vorstand.  
Franz Engelhardt, Wilh. Ziegler, Wilh. Faust.

### Pflege dein Haar mit Shampooing!

Die häufigsten Ursachen des Haarausfalles sind durch Stoffwechsel ausgeführt. Salz, Schwefel u. Fett, wodurch sich Schuppen bilden und die Haarwurzeln verfallen. Infolgedessen fallen die Haare aus und werden schließlich ganz ab.  
Durch unsere Shampooing-Masse werden diese Stoffe vollständig gelöst und entfernt, das Haar und die Kopfhaut wird befeuchtet und geschützt. Der beste Beweis dafür ist, daß nach einer richtig behandelten Kopfwäsche 3-4 Wochen lang kein Haar ausfällt. Es soll daher jede Dame sich wenigstens monatlich einmal shampooieren lassen. Es wird diese Mühe durch ein schönes und kräftiges Haar belohnt werden.  
Erhaltung ist ausschlaggebend, da durch unsere Spiritus- und elektrischen Trockenapparate das Haar in 5 bis 10 Minuten genau so trocken wird, als es vorher war.

**E. Zentschler und Fran,**  
größtes Spezial-Geschäft für Haarpflege und Damenfrisuren am Platz, Magdeburgerstrasse 65, Grand Hotel.

Seite ist wieder eine große Anzahl  
**prima Bayerische Zugochsen**  
zu soliden Preisen bei mir zum Verkauf eingetroffen.

**S. Pufferling,** Halle a. S., Franckestrasse 17.  
Telephon 2196.

**F. W. Blasche,** Schneidernstr.,  
Gr. Steinstrasse 29 a.  
Gr. Lager in- u. ausländischer Stoffe.  
Beste Ausführung, billigste Preise, schnelle Lieferung.

### Stadttheater Halle a.S.

Direktion: M. Richards.  
Donnerstag den 21. März 1901.  
186. Vorstellung im Kaiser-Roman. 2. Viertel.  
61. Vorstellung außer Abonnement.  
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende gegen 10 1/2 Uhr.  
Aufführer: Hofkapellmeister Herr Paul Wiese vom Hoftheater in Dresden.  
Positiv! Zum letzten Male: Positiv!  
**Giordano Bruno.**  
(Das neue Jahrhundert.)  
Eine Tragödie in 5 Akten v. Otto von Guericke.  
Ehre: Oberleitung Schöning.  
Nach dem 2. und 4. Akt längere Pausen.

Freitag den 22. März 1901.  
**Die Heiterethel.**

**Thalia-Theater.**  
Freitag den 22. März 1901.  
Einziges Gastspiel des

### Berliner Hoftheater-Ensemble.

Musik-Aufführung  
**Jugend.**  
Liedes-Drama  
in 3 Akten  
v. Max Gubel in 3 Akten  
Eine Rollen des Stückes werden von König. Hofkapellmeister des Königl. Schauspielhauses dargestellt.

Stadt-Theater Leipzig.  
Freitag den 22. März 1901.  
**Altes Theater.**  
Die Hochzeit des Figaro.

Flachsmann als Erzieher.

### Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.  
**Neuer Spielplan!**

Mlle. Diamantine Vernici mit ihrer elektrischen Sensations-Scene „Eine Genesung in der General-Hochzeit“.  
Die Götter-Gesellschaft. — Opern-Gruppe. — Opern-Gruppe. — Opern-Gruppe.  
M. Maritschew Zoretta mit ihren hundert dreizehn Lieren. — Die Geliebter Erna und Paul de Vaul, Querschnittchen. — Frau. — Frau. — Frau.  
Berischka, Brauner-Verwandlung. — Sängin. — Mr. Casario, Equilibrist auf dem Drahtseil. — Herr Franz Man de Wirth, Comedien-Antiquar. — Schalk. — Anna Hahn, wunderbar befehlige Offiziers-Gambette. — Jules Greenbaum's „Americanischer Hofkapellmeister“.  
Bestimm 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

### Apollo-Theater.

Dir. Friedr. Wiehle.  
**Sensationeller Spielplan.**

**Togo-Gruppe**  
27 Personen 37  
Eingeborene Deutsch-Fest-Afrikas, darunter 28 Frauen und Kinder, in ihren heimatlichen Weiden.

**Leopold-Selma-Truppe**  
Eminentester Kuffak. — Annie Morytel, deutsch-amer. Sängin und Tänzerin. — L. Mayo, elektr. musical. Claron. — Paul u. Virginia, internat. Gesangs-Duet. — William Schöff, flüchtig-gemein u. Improvisator. — The Wildards, akrob. Popoport. — The 2 Aertsons, Original-Opern-Parodie-Theater.  
Anfang 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

### Café Roland.

Täglich: Jäger-Concert unter Mitwirkung des berühmten 12. Equibolströßen Kiss Emil. — Anfang 8 Uhr Abends.

Verjümen Sie nicht — sich das letzte Damen-Orchester, welches täglich von 5 Uhr an im

### Bratwurstglöckle

concertiert. Jedes Concert und Specialität mit Fleißigkeit ohne Concurrenz.

### Ammendori,

Gandich's Restaurant,  
Sonntag

### III. Abonnements-Concert,

ausg. v. d. Kapelle des Herrn Stadtmusikdirektors Hertel, direction.

### Welt-Panorama,

Gr. Ulrichstr. 6, I.  
Nur bis incl. Sonntag:  
**Neapel, Pompeji, Californien.**  
25.—81. Californien.  
Wagners werden besetzt.  
Wagner, Poststr. 39, Wagner.



## Oberhemden

Uniformhemden,  
Nachtthemden,  
Kragen, Manschetten,  
Serviteurs,  
sowie  
**Herrenwäsche jeder Art**  
nach Mass.  
Anfertigung in eigenen Arbeitsstuben unter Oberleitung eines erfahrenen Fachzuschneiders.

### H. C. Weddy-Pönicke,

Leipzigerstrasse 6.

## Apollo-Theater.

Heute und folgende Tage, Nachmittags 5 Uhr:  
**Extra-Schülervorstellung**  
der Togo-Gruppe.  
Genehmigte Preise: Rang 75 Pfg., 1. Rang 60 Pfg., Saal 40 Pfg., Gallerie 20 Pfg. Kinder auf allen Plätzen die Hälfte.

### Ordentliche Generalversammlung

der Vertreter für die in den Betrieben der Sattler, Tapezierer u. Tischler, Buchbinder, Gerber, Kürschner, Seutler, Handschuh- u. Mützenmacher, Maler, Photographen, Lackierer, Vergolder und Goldblechfabrikanten, Herrichtenmacher, Coiffeure u. Barbiers beschäftigten männlichen und weiblichen Arbeiter zu Halle a. S. am Montag den 1. April ex. im „Englischen Hof“, Abends 8 Uhr.  
Zugordnung:  
1. Kassenbericht des Vorbenen über das Geschäftsjahr 1900.  
2. Bericht der Revisoren und event. Entlastung des Vorbenen pro Geschäftsjahr 1900.  
3. Geschäftslage.

C. Holbeck, Vorsitzender.  
19 Mittelstrasse 19.  
Anfertigung feiner Herren-Garderobe.  
Reichhaltiges Stofflager.  
Solide Preise. Reelle Bedienung.

## Kermann Leirich,

Schneidermeister,  
**Mars-la-Jour.**  
Jeden Freitag:  
**Fisch-Abend.**  
Hotel „Kaiser Wilhelm“.  
Bernburgstrasse 18.  
Jeden Freitag:  
**Fisch-Abend.**  
Restaurant „Eilgut“,  
Fischerstrasse 16.  
Freitag den 22. März Familien-Abend,  
wobei erachtet einladet Ferd. Roy.  
Broihanschenke, Beesen.  
Sonntag den 24. März von Nachmittags 4 Uhr an  
**Bränzchen.**

### Restaurant Börsenhalle,

am Gr. Berlin.  
Herrn Albert Schröder, empfiehlt seine feinsten Schaffelkäs.  
Guten Mittagstisch 12—2 Uhr.  
Vereinszimmer für 30 bis 40 Personen nach Sonntag und Freitag zu vergeben. D. O.

### Kallescher Schachklub.

Die nächste General-Versammlung am 23. März 1901, Abends 8 1/2 Uhr im Vereinslokal „Hotel Tuip“ statt.  
Zugordnung:  
1. Aufnahme neuer Mitglieder.  
2. Änderung der Statutenvorschriften über die Aufnahme neuer Mitglieder.  
3. Bericht über den Stand des Winter-Turniers.  
Zur Teilnahme an dieser Versammlung ladet ich hierdurch für Freitag d. 22. d. M., Halle a. S., den 19. März 1901.  
Der Vorsitzende: Dr. Kaehne.

### Anruf!

Alle Gaudisolente (Kaufleute) werden gebeten, zu einer Begrüßung bei des Sonntag-Vorstellung für Freitag d. 22. d. M., Abends 9 Uhr in Schulze's Restaurant, Ortsteil, pünktlich einzufinden.

### Schlachtfest.

Freitag  
F. Saalfeld's Nachf., Striebig 18.  
Morgen Freitag  
Schlachtfest, —  
B. Siegel, Reith. I.  
Gr. Hölbergweg.  
Morgen Freitag  
Schlachtfest, —  
M. Burckhardt,  
Reithstr. 32.  
Morgen Freitag  
Schlachtfest, —  
Karl Stegner,  
Germannstr. 7.  
Freitag  
Schlachtfest, —  
S. Herdan,  
Eichenbühlstr. 9.  
Freitag  
Schlachtfest, —  
A. Träger,  
Zehnerstr. 13.  
Morgen Freitag Abend  
frische hausgeschlachte  
**Wurst**  
bei  
Gust. Friedrich. Bärgasse,  
X  
Kleine Kammfäden werden angeht.  
Büchergasse 10.

52 Nur Gr. Ulrichstr. 52.

52 Nur Gr. Ulrichstr. 52.

# Zur Confirmation.

Nie wiederkehrende billige Preise!

## Für Knaben.

Zugstiefel, glatt oder belegt, sehr dauerhaft, das Paar **Mt. 3,50.**  
 Zugstiefel, glatt oder belegt, hohelegante Ausführung, das Paar **Mt. 5,50.**

## Für Mädchen.

Knopf- oder Schnürstiefel, Mt. **3,90.**  
 befest. Material, das Paar  
 Knopf- oder Schnürstiefel, Mt. **5,50.**  
 in neuesten Formen, das Paar

Man achte genau auf Größe Ulrichstr. 52, Ecke Schulstraße.

# Commandit- Max Tack Gesellschaft.

In wenig Tagen!

## Ziehung 28. März und folgende Tage in Köln a. Rh. Dritte Grosse Geld-Lotterie des Siebengebirges.

Loose: 1 Ganzes 4 Mk., 1 Halbes 2 Mk. Porto u. Liste zur Erhaltung des Siebengebirges. 30000 Loose 50 Pf. extra.

150000 Geldgewinne, zahlbar ohne Abzug:

1	Haupt-Gewinn	125000	Mt.
1	Haupt-Gewinn	75000	Mt.
1	Haupt-Gewinn	50000	Mt.
1	Haupt-Gewinn	25000	Mt.
1	à	10000	Mt. = 10000 Mt.
5	à	5000	Mt. = 25000 Mt.
5	à	2000	Mt. = 10000 Mt.
15	à	1000	Mt. = 15000 Mt.
20	à	500	Mt. = 10000 Mt.
50	à	200	Mt. = 10000 Mt.
100	à	100	Mt. = 10000 Mt.
300	à	50	Mt. = 15000 Mt.
1500	à	20	Mt. = 30000 Mt.
13000	à	10	Mt. = 130000 Mt.

Ferner empf.: Königsberger Loose à 3 Mk. 190,000 Mk. Geldgewinne.  
 Marienburger à 1 Mk. 7 Equi-pagen 87 und noch Pferde-Loose 11 Loose 10 Mk. 3447 Gewinne.

Verwandt gegen Postanweisung oder Nachnahme durch General-Debit Lud. Müller & Co. in Berlin, Breitestr. 5.



## Vertrieb von Erzeugnissen der Deutschen Kolonien

unter Aufsicht der Abteilung Halle der Deutschen Kolonialgesellschaft.

Vorzügl. Deutscher Kamerun-Kakao, Pfund Mk. 2,00.

Schokoladen aus Kamerun-Kakao, Pfund Mt. 1,20, 1,60, 2,30.

Kolonial-Haus Karl Eisengräber, Halle a. S., Geiſtſtr. 15.

## Verlangen Sie Globus-Putzextract

überall nur den allein richtigen



da viele werthlose Nachahmungen angeboten werden.

## Fritz Schulz jun. Aktiengesellschaft, Leipzig.

Butter, Honig! franco.

10 Pfd. Colli frische Kuhbutter 6 Mt.,  
 6 Pfd. Colli frische Kuhbutter 3,50 Mt.,  
 10 Pfd. Colli frische Kuhbutter 4,75 Mt.,  
 6 Pfd. Colli reiner Bienenhonig 2,80 Mt.,  
 zur Probe 5 Pfd. Butter u. 5 Pfd. Honig  
 5 Mt., Gütebeschein. pr. 1 Pfd. 1,20 Mt.,  
 Schmecke mit den Daumen 1,50 Mt., dies  
 ist eben fein geschliffen 2,20—2,50 Mt., alles  
 franco.  
 T. Jawetz, Succursl  
 via Breslau.

Ausgleich hoher Schultern u. Hüften

Berliner Corset-Fabrik W. & G. Neumann

Inhaber: William Neumann.

Centrale: Berlin O., Blumenstrasse 62.

Filiale Halle jetzt Gr. Ulrichstr. 57 empfiehlt ihre anerkannt bestzuidenden — Corsets — für alle Figuren und Leidenden in jeder Preislage.

40 eigene Filialen.

Käuführen werden angenommen. Brandt, Reilstr. 126. Käuführen jeder Art belohnt billig. Alb. Lange, Schillerstr. 37.

Kuhbutter 10 Pfund Colli Mt. 6,50. Sächsenburg 4,50. K. Spitzer, Breslau via Breslau.

Särge zu billigen Preisen empfiehlt bei Trauerfällen Paul Hühndorf, Fildersmühl, Geiſtſtr. 55.

# Corsets

sehr vortheilhafte Qualitäten in den Preislagen von 1,00—5,00.

## H. Schnee Nachf.

A. Ebermann Gr. Steinstraße 84. Halle a. S.

# Feinste fette frische Back-Butter.

# Oster-grosse Eier.

# Ia. Tisch-Butter F.H.Krause

Gr. Ulrichstr. 44. Gr. Steinstr. 42. Leipzigerstr. 23. Thomasstr. 40. Alter Markt 18. Steinweg 24. Bernburgerstr. 16.

# Blüthen-Honig feinsten Sorte aus Thüringen.